



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

386 (23.8.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205083](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205083)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung monatlich ...

Anzeigenpreis: Die kleine Zeit Nr. 10. — ausw. Nr. 12. —

Verlag: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannb. Frauen-Zeitung. Mannb. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Haltlose Gerüchte.

Berlin, 23. August.

(Von unserm Berliner Büro.)

Heute wurden in Berlin alarmierende Gerüchte von einem ...

Die gestrigen Verhandlungen.

Berlin, 23. August. Die „B.Z.“ schreibt: Für gestern abend ...

Über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen zwischen den ...

Die Reparationsfolle.

Berlin, 23. Aug. (Von uns. Berl. Büro.) Eine Vertretung ...

Die Folgen der Rede Poincarés.

London, 23. Aug. „Westminster Gazette“ schreibt: Der ...

London, 23. Aug. Der Pariser Berichterstatter schreibt: ...

landten Kommission den Boden unter den Füßen wegzieht. Es ist ...

Vertiefung des englisch-französischen Gegensatzes.

London, 23. August. In einem Leitartikel spricht die ...

Gegen die französische Gewaltpolitik.

London, 23. Aug. „Daily Chronicle“ schreibt: Wir wollen ...

Die Kommission Vormentier.

Paris, 22. Aug. Chicago Tribune berichtet, daß die fran- ...

Die Ausweisungen aus Elsaß-Lothringen.

Protest der Straßburger Handelskammer.

Paris, 23. Aug. In den Morgenzeitungen wird nach- ...

Paris, 23. Aug. Wie der „Matin“ aus Straßburg er- ...

Berlin, 23. Aug. (Von unserm Berliner Büro.) Die Pariser ...

Die deutschen Leistungen und Verluste.

Berlin, 23. Aug. Die „D. A. Z.“ beschäftigt sich in einer ...

- 1. an Sachleistungen, Reichs- und Staatseigentum in den ...

Dazu kämen die indirekten Leistungen, dauernder Ver- ...

Für denselben Tag, an dem die beiden Vertreter der Repara- ...

Thiaucourt und Bar-le-Duc.

Von unserm diplomatischen Mitarbeiter.

Für denselben Tag, an dem die beiden Vertreter der Repara- ...

Von politisch ungleich größerer Bedeutung war die zweite ...

Der französische Ministerpräsident verfuhr im übrigen in ...

gerig zu erfahren, was sich Herr Poincaré unter einem Moratorium eigentlich vorstellt. Wir haben bisher geglaubt, daß schon im Dezember die Reichsregierung der Entente mitteilen mußte, unsere Kraft sei zu Ende, und doch haben wir noch ein halbes Jahr lang monatliche Goldzahlungen in gewaltiger Höhe geleistet. Dann versuchte Herr Poincaré nachzuweisen, was er schon oft behauptet hat, daß nämlich die deutsche Regierung absichtlich die Mark entwertet habe, indem sie Schatzscheine ausgab und den Notenumlauf vermehrte. Wer heute noch nicht weiß oder nicht zu wissen vorgibt, daß die deutsche Regierung eben, um überhaupt zahlen zu können, um ihre innere Finanzwirtschaft, ihre innere Verwaltung zu erhalten, unausgesetzt den Notenumlauf vermehren mußte, weil ihr die Aufwendungen der Entente kein anderes Mittel übrig ließen, der geht mit der Wahrheit um, wie — nun wie Herr Poincaré. Den Ausführungen des Reichstanzlers vor den ausländischen Journalisten darüber noch ein Wort hinzuzufügen, ist überflüssig. Es wird uns ein Wortwurf daraus gemacht, daß wir mit den Kohlen- und Holzlieferungen im Rückstand seien, und das soll den Vorwand für die Forderung nach Beschloßnahme der Kohlenruben im Ruhrgebiet und unserer Staatsforsten im Westen bilden. Wir haben soviel Kohlen geliefert, daß wir kein Brennmaterial für den Winter haben, daß unsere Gasanstalten und unsere Eisenbahnen nur über ganz unzureichende Kohlenmengen verfügen und daß wir erhebliche Mengen englischer Kohle oder deutscher Reparationskohle im Ausland kaufen müssen, was wiederum den Kursstand der Mark beeinträchtigt.

In bewegten Worten schildert Herr Poincaré, daß dem armen erschöpften Frankreich von Deutschland nur ganz geringe Zahlungen geleistet seien. Dabei vergißt er die uns entzifferten Länderkrediten, die Kohlenruben des Saarlandes, Lothringens und Oberrheinens, den Raub unserer Kolonien und unserer Handelsflotte in Rechnung zu stellen. Er vergißt vor allen Dingen ein Heilmittel: Der Unterhalt des Besatzungsheeres kostet Deutschland mehr als der ganze Wiederaufbau Frankreichs erfordern würde. Hierüber hat sich Herr Poincaré völlig ausgeschwogen und das ist bedauerlich als seine ganze Rede.

Die Einigung zwischen Bayern und dem Reich

München, 23. Aug. Nachdem, wie bereits gemeldet, zwischen den Koalitionsführern in Bayern und der bayerischen Staatsregierung Uebereinstimmung dahin erzielt worden war, daß die in den letzten Berliner Besprechungen gegebenen Erläuterungen und Ergänzungen als ausreichend zu betrachten seien, hat auch der Arbeitsausschuß der Bayerischen Volkspartei noch am gestrigen Tage diesem Beschluß für seine Partei zugestimmt. Eine amtliche in den Reichstagen erschienene Mitteilung bestätigt die Uebereinstimmung zwischen Regierung und Koalition. Die amtliche Bekanntgabe wird erst im Laufe des heutigen Nachmittags erfolgen.

Die „M. N. R.“ sind in der Lage, Mitteilungen über die Erläuterungen u. Ergänzungen zu machen, die die Reichsregierung zu dem Protokoll gegeben hat. Danach soll die Reichsregierung zugestimmt haben, daß in allen Fällen, in denen Verordnungen oder Befehle geschaffen oder Maßnahmen ergriffen werden müssen, weil es die Not gebietet, Eingriffe in die Staatshoheit der Länder auch da vermieden werden sollen, wo die verfassungsmäßigen Möglichkeiten zu solchen Eingriffen nach nicht ausgeschöpft sind. Wenn solche Eingriffe nach Auffassung der Reichsregierung unvermeidlich sind, sollen sie, bevor eine Vorlage an den Reichstag geht, mit den Ländern im Reichsrat besprochen und so vorbereitet werden, daß Konflikte vermieden bleiben.

Zur Frage des süddeutschen Senats wurde erklärt, daß die drei Senatsrichter und ihre Erfahrmänner, die Bayern vorschlagen, nach Maßgabe des Vertrauens in der Öffentlichkeit und ihrer Eignung für das Richteramt, nicht aber nach ihrer politischen Richtung auszuwählen sind. Die bayerischen Vorschläge werden dem Reichspräsidenten bei der definitiven Ernennung vorgelegt. Auch die Berufsrichter im süddeutschen Senat sollen aus Süddeutschland, bezw. Bayern stammen. Der süddeutsche Senat soll auch außerhalb des Sitzes des Staatsgerichtshofes tagen können, wenn prozessuale Gründe für die Tagung in einer süddeutschen Stadt sprechen. Beim Oberrechtsanwaltschaft soll ein besonderes mit einem bayerischen Referenten zu besetzendes Referat geschaffen werden, das alle aus Süddeutschland anfallenden Angelegenheiten behandeln soll. Dieses Referat wird auch die Ueberweisung an ein ordentliches Gericht, an den süddeutschen Senat oder an den Staatsgerichtshof selbst begutachten. Den bayerischen Staatsanwälten, denen vom Oberrechtsanwalt eine Angelegenheit zur Vorbereitung überwiesen wird, wird das Vorschlagsrecht bezüglich der Ueberweisung der Fälle an die ordentlichen Gerichte oder den Staatsgerichtshof eingeräumt.

Diese Voraussetzungen für die Beilegung des Konfliktes zwischen Berlin u. München führen dazu, daß die bayerische Sonderordnung aufgehoben werden wird. Sie gelten selbstverständlich nicht nur für Bayern, sondern für alle Länder.

Die blaue Flamme.

Roman von Heinz Welten.

67) (Nachdruck verboten.)
Copyright 1921 by Verlag von Rich. Bong, Berlin.
(Fortsetzung.)

Er nimmt die anderen Briefe vor. Sie sind von seinen Patienten; in allen steht fast das nämliche. Die Angehörigen teilen ihm mit, daß es dem Kranken bedeutend besser ginge, und daß er daher nicht in die Sprechstunde kommen würde. Man hätte ihn um seine Situation.

Auch ein Brief vom Sanitätsrat Obermeyer ist darunter. Er bittet ihn, vorerst die Besuche im Sanatorium einzustellen, „bis die Patienten sich an die neuen Verhältnisse gewöhnt haben“.

Neue Verhältnisse. Totenkopf! Was wollen die Menschen von ihm? Fürchten sie sich vor ihm, glauben sie, daß er, weil er den Tod sieht, ihn auch rufen kann? Es ist alles gekommen, wie er es sich gedacht hat. Der große Zähltag ist da.

Er öffnet den letzten Brief. Ein bitteres Lächeln liegt über seinen schmalen, feingeschulterten Mund. Dieser Brief ist keine Abfolge. Aber er ist schlimmer als alle Abfolge. Er kommt von einer Lebensversicherungsgesellschaft, die ihm eine Stellung als Vertrauensarzt anbietet. Vertrauensarzt einer Lebensversicherung. Da, das ist die letzte Ausnahmungsmaßnahme seiner „Gabe“. Ein Totengräberamt. Wenn alle anderen Vertrauensärzte der Gesellschaft den zu Versicherten untersucht und für gesund befunden haben, dann soll er als Lehrer noch sein Gutachten abgeben. Nur daraufhin, ob der Mann noch vier Wochen leben wird! Vier Wochen Leben sind wenig, aber sie bedeuten doch eine gewisse Chance in den Berechnungen der Gesellschaft. Eine Versicherungsgesellschaft ist verpflichtet, jede Chance zu nutzen.

Er legt den Brief hin. Er ist noch in Hut und Mantel, so wie er die Wohnung betreten hat.

Was soll er jetzt tun? Wo soll er hingehen?

Narr, der er ist! Wohin er auch kommt, weichen die Menschen vor ihm zurück. Wie die Bestrauten im Mittelalter, die stets eine lärmende Schelle mit sich tragen mußten, damit die Menschen rechtzeitig vor ihnen fliehen konnten, so wird auch er sein. Wohin er auch kommen mag, stets wird die blaue Flamme vor ihm herhüpfen. Zähltag ist heute!

Oesterreichs Ende?

Von Alfred Haberna.

Als sich der ruhige Beobachter der österreichischen Verhältnisse im vergangenen Herbst darüber im Klaren sein mußte, daß Oesterreich in der damals herrschenden Wirtschaftskrise nicht mehr lange selbstständig werden bestehen könnte, schien es ihm unmöglich, daß sich ein einschneidender Wandel um länger als nur ein paar Wochen hinausschieben lassen würde. Das Ereignis der Staatsumgestaltung — in welcher Form immer — ist jedoch bis heute nicht eingetreten. Die Auffassung des Beobachters braucht aber deshalb keine Änderung zu erfahren. Das künstliche Mittel, einen Staat noch innen lebensfähig zu erhalten, die Rentenpresse, vermag die Kreditfähigkeit nach außen nicht wiederzubeleben. Und für das Ausland, auch für Deutschland, hat Oesterreich seine wirtschaftliche und politische Rolle längst ausgespielt.

Die Anschlussfrage, die nach dem Abschluß des Friedens von St. Germain von selbst in den Vordergrund trat und damals auch von deutscher Seite befürwortet werden durfte, hatte für jeden Einsichtigen ebenfalls im vergangenen Herbst schon ihre Bedeutung verloren, denn Deutschland war auf den Weg Oesterreichs, auf den Weg zur höchsten wirtschaftlichen Not, geritten und schritt auf ihm unaufhaltsam dahin.

Zwei Gedanken treten heute neu an uns heran. Beider ist durch sie kein positives Ergebnis zu erzielen, da sie in ihren von der Zeit bereits überholten Wirkungen einander aufheben. Wir sagen uns zuletzte, daß wir der Entente, die den Anschluss Oesterreichs an Deutschland verbot, nur dankbar sein können. Unsere Lage wäre heute — gleich der Oesterreichs — völlig hoffnungslos. Die auch in diesem Falle nötige Staatsumgestaltung auf dem Boden Kernösterreichs würde tief in die politischen Verhältnisse des Deutschen Reiches einschneiden. Dieser Gefahr wären wir also entronnen. Zweitens müssen wir uns aber sagen: ohne den Anschlussbündeln wäre Oesterreich nicht verendet. Die Staatsumgestaltung hätte sich nämlich schon längst und wahrscheinlich noch rechtzeitig vollzogen; ein Oesterreich im heutigen Sinne, der freilich ein Verfall ist, wäre allerdings nicht mehr vorhanden; die auf dem Boden der Donau- und Alpenländer lebenden Deutschen wären teils tschechische, teils kroatische, teils ungarische, ja vielleicht sogar auch ungarische Staatsuntertanen. Was sie aber auch wären, sie würden leben können und bereits heute ruhiger in die Zukunft blicken dürfen als wir.

Die Lage der in den sogenannten Reichsgelagerten eingeschlossenen österreichischen Deutschen war anfangs allerdings so schwierig, daß der übriggebliebene Rumpfstaat im Anschluß an Deutschland die weitaus bessere Zukunft erblühte und gern wartete, bis der Anschlussgedanke verwirklicht werden könne. Der Anschluss wurde in Oesterreich keineswegs von allen Parteien gemeinsam betrieben. Seine Gegner haben außer Verwaltungsbedenken auch die weit erweiternde wirtschaftliche Gehalt, und die Entwicklung der Dinge in Deutschland scheint ihnen recht zu geben. Seit dem Abbruch der Londoner Konferenz ist in der Anschlussfrage eine noch ernstere Krise eingetreten. Oesterreich ist durch Deutschlands Not aufs neue ausserwählt worden — die breite Schicht der deutschen Bevölkerung hat sich all die Zeit für die Anschlussfrage ebensowenig interessiert, wie für ganze Oesterreich —, man spricht von der Angleberung an einen Nachbarstaat, und der Bundeskanzler hat erklärt, daß für diesen Fall Deutschland zuerst in Frage käme. Dieses „zuerst“ läßt aber noch andere Wege offen. Das Ergebnis der Kammerheit Dr. Seipels in Prag und die Haltung Italiens zeigen jedoch deutlich, daß es auch hier keine offenen Arme gibt und daß die Hilfe für Oesterreich nicht billig zu haben sein wird, wahrscheinlich nur um des Opfers seiner Selbständigkeit.

Diese Bedingung wird heute noch nicht klipp und klar ausgesprochen, weder von der österreichischen Regierung noch von denen, die als Reichsgelagerten kein anderes Ziel im Auge haben. Und darin liegen neue Schwierigkeiten, liegen die Keime für ernste mitteleuropäische Krisen. Nur die große Entente kann die Selbständigkeit Oesterreichs erhalten. Doch sie es zu tun wird, erscheint bei der schlechten europäischen Wirtschaftslage fraglich. Heber den Plan einer weiteren Verteilung an die Grenzstaaten — wahrscheinlich mit Deutschlands Ausschluß — werden aber die große und kleine Entente in langwierigen Hader geraten, der über die österreichische Bevölkerung noch viel Elend bringen wird.

Alle, die nur das Deutschland und die deutsche Kultur im Auge hatten — von dem Wünsche, Deutschland mit österreichischem Gebiet für seine verlorenen Bundesstelle entschädigt zu sehen, sei hier nicht die Rede —, begingen einen großen Fehler, indem sie diese beiden Hüter retten wollten, ohne sie vorher auf eine gesunde wirtschaftliche Basis zu stellen. Noch ist Oesterreichs Schicksal nicht entschieden, doch eine andere als wirtschaftliche Lösung des schwierigen Problems gibt es nicht. Die Hüter des Deutschiums seien aber immer wieder

an die Spannkraft des Auslandsdeutschiums erinnert, gründen an den europäischen Vorkriegszeiten, die als Ordnungsgebende wirken können, bevor die Kultur auch nur um einen Schritt vorwärtsgen gehen kann.

Der Völkerbund und Oesterreich.

London, 23. Aug. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ erzählt, es sei unmöglich, daß der Völkerbund irgendwelche Verantwortung bezüglich Oesterreichs übernehmen werde, und zwar mit der Begründung, daß die Tatsachen genügend bekannt seien und daß der Völkerbund nicht in der Lage sei, eine praktische Unterstützung zu gewähren. Wenn diese Ansicht bestätigt werde, dann würde die Verantwortlichkeit auf alle alliierten Regierungen zurückfallen.

Deutsches Reich.

Ernennungen zum Staatsgerichtshof.

Berlin, 23. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die Mitglieder des Staatsgerichtshofs wurden ernannt: Senatspräsident Dr. Hagers als Vorsitzender, die Reichsgerichtsräte Dr. Baumgarten und Doehm, der Universitätsprofessor Dr. van Calka, Reichsanwalt a. D. Fehrenbach, Ranginspizordner Hartmann, der württembergische Gesandte Hildebrand, der Bundesvorsitzende Häsel und Hermann Müller-Potsdam. Die Untersuchungsrichter und zugleich zu Ermittlungsrichtern des Staatsgerichtshofs sind der kaiserliche Landgerichtsrat Dr. Richter und der preussische Kammergerichtsrat Wolff bestellt.

Beratungen über Beamtenfragen.

Berlin, 22. August. In kommenden Freitag wird, wie die „M. N. R.“ hören, vormittags im Reichsministerium des Innern eine Besprechung mit sämtlichen Beamtenorganisationen und nachmittags mit sämtlichen Landesregierungen stattfinden, deren Gegenstand der Erlass eines Reichsgesetzes über die Einföhrung einer Altersgrenze für Beamte ist.

Berlin, 22. Aug. Die Vorbesprechungen über den Entwurf eines allgemeinen Beamtengesetzes, die im Laufe des kommenden Monats mit Vertretern der Beamtenorganisationen stattfinden sollen, sind nach einer Mitteilung des Staatskommissars für die Vorbereitung der Verwaltungsreform auf Wunsch des Reichsministeriums des Innern vertagt und auf den 6. und 7. Oktober festgesetzt worden.

Aufhebung des Staatskommissariats für Groß-Hamburg.

Berlin, 22. Aug. Wie wir hören, soll die Ablicht der Angelegenheit der Aufhebung eines Reichskommissariats für Groß-Hamburg über die Staatskommissariat für Groß-Hamburg am 23. September übergeben werden. Staatssekretär Dr. Siegel würde dann aus seinem Amte scheiden und die Angelegenheit dem Reichsministerium übergeben werden. Eine Änderung der Reichsministerien würde dadurch zweifellos nicht erfolgen, weil die Aufhebung des Staatskommissariats Dr. Siegel vollständig im Einvernehmen mit der preussischen Regierung und der übergroßen Mehrheit des preussischen Landtages erfolgte.

Berlin, 23. Aug. (Von unj. Berl. Büro.) Die Arbeitsgemeinschaft der sozialistischen Reichstagsfraktionen hat den Reichsminister für die Sozialpolitik, dem sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages gemäß dem Erhöhungsgesetz schleunigst eine Vorlage zur Erhöhung der Bezüge der Sozialrentner zugehen zu lassen.

Bayern und die Pfalz.

Reichszentrum und Bayerische Volkspartei.

München, 22. Aug. Ueber das Verhältnis der Bayerischen Volkspartei zum Reichszentrum führt der bayerische Landtagsabgeordnete Bernhart (Bayer. Sp. der Pfalz) in einer öffentlichen Rede eine Besprechung der Bayerischen Volkspartei in Diesbach aus: „Die Verhältnisse der Reichszentrum und Bayer. Volkspartei im Reichszentrum der Reichszentrum ernstlich werden sollte, dann müßte man für den föderalismus und mit Entscheidung für die Reichszentrum eintritten und sich gegen die Entscheidung der Reichszentrum wenden und hätte nicht dem Linken zuzustimmen, sondern die Reichszentrum machen. Gegen den Linken und Reichszentrum müßte die Reichszentrum sein.“

Letzte Meldungen.

Collins ermordet.

Berlin, 23. Aug. Der „B. Z.“ wird aus London berichtet, daß früher Morgenstunde ging hier das Gerücht ein, daß der Führer der irischen Freiheitskämpfer, General Michael Collins ermordet worden sei. Das Gerücht hat ungeheure Bestürzung im ganzen Irland hervorgerufen. Einzelheiten fehlen noch.

Strahlen fluten ins Zimmer und erfüllen es mit großem Licht. Er stellt sich noch einmal prüfend vor den Spiegel. Doch immer noch er keine Flamme.

Mittraulich betrachtet er das kleine Tischchen in seiner Hand. Die Morphiumlösung ist sehr stark. Zwei bis drei Spritzen davon müssen genügen.

Doch wenn ihm schon nach der ersten Spritze die Kraft im zweiten fehlt? Oder wenn die Spritze abbricht? Er stellt die Spritze auf und stellt die Spritze wieder in die Tasche. Nein, einen kleinen Tod wird er durch das Morphium nicht finden. Sicher überlebt die Regel.

In seinem Nachtschub liegt ein Revolver, ein guter englischer Revolver neuester Konstruktion. Er hält ihn, läßt den Hahn losfallen, prüft die Trommel. Der Revolver ist in bester Ordnung. Eine kleine Schachtel mit Kugeln liegt neben ihm.

Er nimmt einen Stuhl, setzt sich vor den Spiegel und hält die Waffe. So kann es ihm nicht sehr ausgehen. Zwar hat er schon einmal mit einem Revolver seinen Leben ein Ende machen wollen, und es ist ihm nicht gelungen. Er hat sich nicht einmal verlegt, doch damals spielten andere Umstände mit, und er war noch ein Kind. Heute wird er besser treffen.

Er hält die Waffe gegen die Schläfen. Aufmerksamkeit läßt er auf sein Spiegelbild. Auch jetzt läßt er die Flamme noch nicht über seinem Kopf. Doch seine letzte Verfassung ist nicht mehr so, wie er diesem Umstande Beachtung schenken kann. Er denkt nur mehr eines: den Revolver fest, ganz fest gegen die Schläfen zu pressen. Dann drückt er ab.

(Schluß folgt.)

Unser neuer Roman

wird manchem unserer Leser die liebgelesene Sommerlektüre in den Hochgebirge ersetzen. In strahlender Majestät entrollt sich das herrliche Alpenpanorama der Schweiz in dem Roman

Jungfrau Königin

von Erwin Rosen.

Der Verfasser gestaltet mit kindlicher Hand ein tragisches Schicksal. Siegerin aber bleibt die hohe, reine Natur in ihrer erhabenen Großartigkeit, die uns Vergessende zu sich emporsieht, die uns Ruhelosigkeit mit heiligem Frieden segnet.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a/M., 23. Aug. (Draht.) Obwohl man sich in hiesigen Finanzkreisen von den Besprechungen, die in Berlin stattfinden, keine weitreichenden Entscheidungen verspricht, hielt die feste Haltung auf den meisten Marktgebieten an. Der Devisenmarkt setzte seine Aufwärtsbewegung fort. Der Dollar lautete in den ersten Morgenstunden 1300, stieg dann 1300-1380-1420 und um 12 Uhr auf 1450. Auf Deckungs- und Spekulationskäufe erfolgte eine rege Geschäftsbewegung in Auslandsrenten, wo vor allem ungarische Goldrente mit 3200 gehandelt wurden. Namhafte Käufe erfolgten ferner in Türkenwerten, wobei Bagdad, Zollföhen, 4%ige Türken von 1908 und Administrations-Türken Kurssteigerungen erzielten, Lombardprioritäten, Rumänien und Mexikaner gleichfalls höher bei großen Umsätzen. Im freien Verkehr waren Deutsche Petroleum sehr gesucht, 2000, Entreprisen 5000. Benz wies größere Belegung auf, 700-760. Man nannte ferner: Ufa 385-395-400, Inag 485 bis 495, Hansa Lloyd 350, Bahndarfst 480 und Gebr. Fahr 800-890. Die führenden Montanwerte setzten in der Mehrzahl ihre Aufwärtsbewegung fort. Phönix bei erster Notiz plus 250%. Mannesmann, Oberbedarf und Harpener sehr fest, Gelenkchen aber 2450, verlor anfänglich 15%, konnten sich jedoch im Verlauf wieder befestigen. Autoaktien weiter gesucht. Neckarsulmer gewannen 50%. Chemische Aktien weiter gesucht. Höchster 1000, Scheideanstalt 1700, plus 200%, Wagner und Maschinenfabrikanten, Eöllinger 1045, Metallgesellschaft Frankfurt a/M. 1950, plus 150%. Zuckeraktien gefragt. A.E.G. 900, plus 30%. Siemens & Halske 1000, plus 100%. Die Kursfestsetzungen vollziehen sich im Anbetracht der großen Kaufaufträge langsam. Höher nannte Bremer Oelfabrik und Verein Deutscher Oelfabriken, Bremer Spiegel und Spiegelglas, Lothringer Zement, Chamotte, Ammerwerk, Eisenwerk Kaiserslautern. Die Börse zeigte weiterhin eine feste Haltung.

Dollarkurs 1470 Mark.

Lauf des heutigen Vormittags den Dollar von ca. 1310 auf 1460 hinaufgehen lassen. Es war dies das Signal für die übrige Börse zum Einkauf von Sachwerten in bisher noch kaum abgewesener Weise. Am Montanmarkt waren Phönix, Lothringer, Mannesmann, Rheinmetall um 200% fester. Stark gesucht waren insbesondere auch die Stinneswerte, ferner rheinische Braunkohlen. Bei den Oberschlesiern waren Hohenlohe und Caro sehr gesucht. Am Markt der Kallwerte waren Kursgewinne bis zu 50% zu verzeichnen. Von den im freien Verkehr befindlichen waren Adler 1575, Heldburg 1850, Anilin- und Elektrowerte waren durchschnittlich um 50% höher. Im freien Verkehr nannte man Benz 790, Wolf 835, chemische Zeltz 1875, Becker-Stahl 770 und Becker-Kohle 555. Schiffswerte lagen ruhiger, bis auf Vereinigte Elbe, die 200% fester lagen. Von den Spezialwerten waren Basalt plus 150%, Hartmann-Maschinen plus 80%, die übrigen durchschnittlich um 50% höher. Waggonwerte zogen um 30-40% an. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich in Petroleumwerten. Deutsche Petroleum plus 300%, Erdöl plus 100% höher. Auch die Valutawerte waren heute sehr gesucht. Canadabahnen zogen 500% an. Man spricht davon, daß Verhandlungen mit der canadischen Regierung im Gange sind, betreffend die zwei letzten Dividendenscheine. Auch der Kolonialmarkt war sehr lebhaft. Kolonialanteilscheine 12.600, Pomona 21.000, Salitrera 185.000. Von ausländischen Renten waren ungarische Goldrente plus 300%, ungarische Kronenrente plus 125% fester. Türkenlose plus 170 A. Die Mark kommt aus Amsterdam mit 0,17%, Zürich 0,39-0,40, Kopenhagen 0,24-0,35, Stockholm 0,28-0,29%. In der zweiten Börsenstunde war die Börse etwas schwächer, zum Schluß entschieden fest. Der Kassaindustriemarkt war ebenfalls fest.

New York, 22. Aug. Die Reichsmark notierte bei Börsenschluß 0,07% (0,08%) cents, was einem Dollarkurs von 1200,32 (1126,75) M entspricht.

Frankfurter Devisen.

Anteil	22. August		23. August	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	50343.50	50450.40	55693.20	55806.80
Belgien	5440.50	5450.50	10339.10	10360.90
London	5794.20	5835.80	6518.80	6531.80
Paris	10583.40	10610.60	14488.50	14511.50
Schweiz	25074.90	25125.10	27775.20	27827.80
Spanien	20179.80	20220.20	22902.00	22948.00
Italien	5936.50	5958.50	6618.30	6631.70
Dänemark	28246.70	28330.30	31368.60	31481.40
Norwegen	22827.40	22872.60	26474.50	26525.50
Schweden	34265.70	34314.30	38651.30	38738.70
Helsingfors				
New-York	1294.70	1297.30	1457.50	1460.50
Wien, alte				
D.-Oester. abg.	1.48	1.52	1.53	1.57
Budapest	79.92	80.08	86.91	87.09
Prag	4133.30	4141.70	5144.80	5158.20

Frankfurter Notenmarkt

Anteil	22. August 1922		Anteil	Geld
	Brief	Geld		
Amerikanische Noten	1453	1455	Oest.-Ungar., alte	---
Belgische	10690	10710	Norwegische	---
Deutsche	6418	6431	Rumänische	1867
Englische	104.39	104.61	Spanische	22580
Franken	56548	56565	Schwedische	27623
Italienische	6394	6406	Tschecho-Slowak.	8220
Oesterreich abg.	1.47	1.67	Ungarische	87.50

Berliner Devisen.

Anteil	22. August		23. August	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	50586.55	50713.35	56329.40	56470.50
Belgien	5737.80	5762.20	10888.35	10913.65
London	2571.75	2588.25	25118.58	25181.42
Christiana	2304.85	2318.15	11260.86	11319.14
Kopenhagen	3445.90	3458.10	3835.00	3848.00
Stockholm	2676.68	2681.32	3095.10	3103.90
Helsingfors	5817.70	5830.30	6468.00	6483.00
Italien	1298.55	1301.45	1438.20	1441.80
Paris	10352	10388	11435.65	11464.35
London	24333.95	24386.05	27956.80	28013.20
Schweiz	20249.65	20300.35	22596.70	22653.30
Wien, alte				
D.-Oester. abg.	1.48	1.52	1.53	1.57
Budapest	4133.30	4141.70	5068.65	5081.35
Prag	79.92	80.08	84.89	85.11

Anuehndung des Schultheiss-Patzenhofer-Konzerns. Die offene Handelsgesellschaft J. G. Pschorr, eine der ältesten Münchener Privatbrauereien, wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und gliedert sich der Interessengemeinschaft der Schultheiss-Patzenhofer-Brauerei in Berlin an.

Faun-Werke A.-G. in Anspach in Bayern. Die Gesellschaft erhöhte ihr Kapital von 10 auf 35 Millionen M.

Croellwitzer Aktien-Papierfabrik in Halle (Saale). Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von 40% (i. V. 15%) Dividende vor. Die neuen 6,3 Millionen M Aktien nehmen zur Hälfte an der Dividende teil.

A.-G. Unterweser. Die im Frühjahr mit 30 Millionen M gegründete Gesellschaft hat die Siemens-Schuckert-Werke in Berlin mit der Errichtung eines Großkraftwerkes in Farge zur Ausnutzung der Wasserkraft der Weser beauftragt. Es handelt sich um ein Projekt von vielen Millionen.

Die Reichsstelle für Speisefette, G. m. b. H., in Liquidation, geht mit Wirkung vom 20. August mit Aktiven und Passiven auf das Reich über. Mit der Abwicklung der Geschäfte wird die Reichskontrollstelle, G. m. b. H., Berlin W. 9, Eichhornstraße 9, beauftragt.

Zementnot der Zementwaren- und Kunststeinfabriken. Wie der Bund der Deutschen Zementwaren- und Kunststein-Industrie, E. V., mittelt, wird der Zementmangel in der Zementwaren- und Kunststein-Industrie immer verhängnisvoller. Fast täglich erreichen den Verband bewegte Zuschriften, die Betriebsbeschränkungen bzw. Stilllegungen melden. Auf Grund der an den Verband gelangten Unterlagen ist die Zementbelieferung der Betriebe auf etwa 1/4 des Vorjahres, das auch keineswegs normale Belieferung aufweist, zurückgegangen. Die Betriebsbeschränkungen sind auf etwa 70% festzustellen, während ungefähr 1/4 der Betriebe vollkommen still liegt. Einhalbjähriges vollkommenes Stillliegen (oft noch länger), Betriebsbeschränkungen bis zu 80% sowie starke Arbeiterentlassungen gehören keineswegs zu den Seltenheiten. In einer Eingabe an das Reichswirtschaftsministerium hat der Verband auf die erschreckenden Auswirkungen und die üblen Begleiterscheinungen der Zementnot unter Hervorhebung der bereits oft von Zementverbraucherseite gerügten Mißstände hingewiesen und um sofortige und durchgreifende Maßnahmen zur Beseitigung der Mißstände gebeten.

Belgische Erdölinteressen in Rumänien. Nach der Times hat die Soc. Financière Belge des Pétrole nach langen Unterhandlungen ein starkes Paket der in Belgien als deutsches Besitztum sequestrierten Aktien rumänischer Unternehmungen erworben. Belgische Interessenten sind ferner, wie berichtet wird, zur Beteiligung an dem internationalen englisch-französisch-holländischen Syndikat zugelassen worden, das von der rumänischen Regierung bedeutende Erdölkonzessionen erlangt hat.

Waren und Märkte.

Leinsaatnotierungen. Buenos Aires für Monat September 18.50 (10.05) arg. Pes., Oktober 18.20 (10.75) arg. Pes., Rosario für Monat September 18.35 (10.05) argent. Pesetas.

Leinölnotierungen. Preis ab Holland, garantiert reines, rohes Öl per 100 kg inkl. Holzfaß, Originaltara, Abgangsgewicht, fob oder bahrfrei prompt 47.75 (47.30) fl., September 44.50 (45.00) fl., Oktober 44.00 (44.00) fl., Oktober-Dezember 43.00 (43.00) fl., Januar-April 41.00 (41.00) fl.

Schiffahrt.

Schiffsnachrichten. Der Dampfer „Zeeland“ der Red Star Line, Antwerpen, am 12. August von New York abgegangen, ist am 22. August nachmittags in Antwerpen angekommen. Der Dampfer „Manchuria“ der American Line, Hamburg, am 9. August von New York abgegangen, ist am 21. August nachmittags in Hamburg angekommen.

Dampferbewegungen des Norddeutschen Lloyd Bremen. Bremen—New York: D. „York“ nach Bremerhaven am 16. 8. 22 ab New York. D. „Seydlitz“ nach New York am 17. 8. 22 in New York.

Bremen—Brasilien: D. „Vegesack“ nach Bremen am 18. 8. 22 Ushant passiert.

Bremen—Ostasien: D. „Westfalen“ abgehend am 17. 8. 22 ab Antwerpen.

Festverzinsliche Werte.

22.		23.		22.		23.	
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100

Dividenden-Werte.

22.		23.		22.		23.	
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500

Festverzinsliche Werte.

22.		23.		22.		23.	
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100
10% Reichsanleihe	100	100	100	100	100	100	100

Dividenden-Werte.

22.		23.		22.		23.	
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
Anglo-Deut.-Bank	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500

Devisenmarkt

Tendenz: sehr fest.

Mannheim, 23. Aug. (4.20 nachm.) Am hiesigen Platz notierten (mitgeteilt von der Mitteldutschen Creditbank hier): New York 1465-1480, Holland 57.000-57.600, London 6550-6650, Schweiz 27.900-28.200, Paris 11.400-11.700.

Frankfurt a/M., 23. Aug. (Draht.) Im Fröhverkehr lag der Markt weiter fest. Kurssteigerungen traten im Verlaufe ein und die Aufwärtsbewegung machte im amtlichen Verkehr infolge des knappen Materials weitere Fortschritte. Es wurden folgende Kurse genannt: London 6000-6100 (amtlich 6250), Paris 10.500-10.700 (11.500), Brüssel 10.100 (10.850), New York 1390-1340 (1450), Holland 52.000-52.700 (56.750), Schweiz 25.500-25.800 (27.800), Italien 6100 (6625).

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 23. Aug. (Eig. Draht.) Die Befürchtung, daß die Reparationsverhandlungen in Berlin eine neue Verschärfung mit sich bringen würden und daß dadurch das deutsche Valutalend noch größer werden dürfte, haben im

Verantwortl. Drucker und Verleger: Dr. Fritz Schöndelmann, Mannheim, 5. 8. 22.
 Direktion: Friedrich Dreyer, Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Schöndelmann, für Handel: Rik Petersen, für Redaktionen: Alfred Habermann, für Anzeigen: Carl Siegel.

American-Line.

Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg - New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer „Manchuria“	26. Aug.
Doppelschraubendampfer „St. Paul“	2. Sept.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	16. Sept.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	23. Sept.
Doppelschraubendampfer „St. Paul“	30. Sept.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	7. Okt.
Doppelschraubendampfer „St. Paul“	21. Okt.

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen E184

AMERICAN-LINE

Hamburg, Börsenbrücke 2.

Gundlach & Bärenklau Nachf.
Mannheim, Bahnhofplatz 7.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nacht 1/3 Uhr entschlief sanft und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, die liebevolle Mutter meines 5 Tage alten Kindes, unsere herzensgute Tochter und Schwester
Frau Berta Ensinger, geb. Halbauer
im 23. Lebensjahr. *8702

In tiefem Schmerz:
Peter Ensinger
Ruth Ensinger
Alice Halbauer Wwe.
Anne Halbauer
Familie Rob. Ensinger-Ganser

Mannheim-Pfeudenheim (Hauptstr. 63), den 23. August 1922.
Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 25. Aug. 1922, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Mannheimer Krematorium statt.

Einfamilienhaus (Villa)

freistehend, mit Obst- und Nutzgarten, modern eingerichtet, mit wenigstens 6 Wohnräumen, Elektr., Bad, gegen bar zu kaufen gesucht. Oegend Mannheim oder Umgebung. Angebote unter V. Y. 46 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. B6538/39

Führendes modernes Privat-Tanzlehr-Institut

Kaiserring 42 **E. Trautmann & Sohn** Kaiserring 42
Mitglieder der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer (Sitz Berlin).
Anfang und Mitte September beginnen unsere Kurse von unserem Mitgl. Sommer, Berlin. — Meine Privatstunden habe bereits aufgenommen. Weitere Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung. *8692

Grundriss

der 5394
Einkommens- u. Vermögenssteuern
nach dem Stand vom Juni 1922
von
Dr. Ernst Linz, Rechtsanwalt
Mannheim
erhältlich in der
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.
und in sämtlichen Buchhandlungen
zum Preise von Mk. 20.—

Mittelloser Erfinder

sucht Viehheber für sein *8041
D. R. G. M. Patentschutzschloß
Einmalige Konstruktions. Höheres durch
Ernst Hehr, Mannheim-Neckarau

Offene Stellen

Mannheimer Großfirma sucht zum baldigen Eintritt 9367
mehrere Stenotypistinnen
die pünktlich arbeiten u. in Stenographie und Rechenmaschinen gewandt sind
Kursmäßige Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter W.X. 122 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein jüngerer Bau- u. Vermessungs-Techniker

per sofort oder 1. September gesucht. Off. Angebote unter V. Z. 47 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Herren-Friseur

sofort gesucht.
Kesel & Riler
O 7. 4. 3417

Kaufmanns-Lehrling

mit guter Mittelschulbildung, der möglichst schon Kurzschrift beiderhändig per sofort gesucht.
J. Heim & Cie.
Elektrotechnische Fabrik Ludwigshafen a. Rh.
Jüngeres *8643

Mädchen

ein hübsches, aus achtjährigem Hause in hiesiger Gegend, gegen hohen Lohn in h. Haushalt, p. 1. Sept. ges. Schriftl. 2, 3. St. 28025

Kauf-Gesuche

Anhängewagen

(3-4 t.) mit Gummibereifung zu kaufen gesucht.
Angebote unter W. S. 117 an die Geschäftsstelle. 8005

Motorrad

zu kaufen gesucht, gegen sofortige Kasse. Angeb. schick. an: Ingeh. Hermann Vetter, Ludwigshafen, Gellertstr. 32. Telefon 1294. *86332

Ich kaufe Hund

Flaschen, Eier, Papier, Meistag, Kupf., Zink, Zinn, Blei, Möbel, Kleider, Schuhe u. a. w.
Wadecel
S 4. G.
Telephon 7819. 539

Miet-Gesuche

Wir suchen für einen unserer Prokuristen
1 bis 2 hübsch möblierte Zimmer
in möglichst zentraler Lage Mannheims. *8799
Spiegelmauerwerk Waldhof A.-G.,
Wb. Sekretariat Waldhof.

Herrschaftliche 8-9 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, möglicht in Dörfel, gesucht. Kaufschilling vorhanden. *7063
Angebote mit Preisangabe unter S. E. 104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Laden mit Nebenraum

mögl. Nähe Markt, sofort gesucht. Angebote unter W. K. 183 an die Geschäftsstelle erbeten. 5291

Werkstatt oder leerer Raum

20-30 Quadratmeter, in ruhiger Lage für elektr. Schmelzofenanlage direkt am Hafen od. Nähe mo. Schiffe anlaufen können, sofort zu mieten gesucht.
Angeb. unt. U. Q. 4 an die Geschäftsstelle. *8632

Wer tauscht

gegen eine sehr schöne 2-Zim.-Wohnung im Dörfel, ein zentraler 2-Zim.-Wohnung? *8663
Angeb. unt. U. E. 2 an die Geschäftsstelle.

Zimmer

Angeb. unt. U. W. 19 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. u. leere Zim.

in allen Preislagen, Wohnungen vermittelt u. auch Wohnungsbüro
Schweizerstr. 16
Telephon 5540. *8594

Suche leer. Zimmer

zum Unterstellen von Möbel. Angebote unter U. L. 8 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *8581

1 oder 2 leere Zimmer

von Herrn mit einem Erbschaft per sofort oder später gesucht. *8654
Angebote unt. V. Q. 28 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tausche

moderne 3 Zim.-Wohnung gegen 3-4 Zimmer-Wohnung in guter Lage Nähe Bahnhof.
Angebote unt. V. X. 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Pianos in Kauf u. Miete

Heckel
Piano-Lager
O 3, 10.

Guter Violinspieler

sucht Unterricht an Kapelle (Kino) od. in Nebenberuf. Angeb. u. V. P. 28 an die Geschäftsstelle. *8632

Reparaturwerkstatt

von Tischlermeister u. Tischlermeister in Kooperation. Schöne und billige Reparaturen. Zahn, Zehnermeister. Dörfelstraße 4. *8661
Miete mit 2000 Mk. an einem Ort. *8661

Elektromotoren

1, 2, 3, 5, 7, 10 PS. zu kaufen gesucht.
J. Klebs & Hartmann
Subwaystr. 2. *8661
Telephon 355

Elektromotor

Robit S. S. W. 1018 u. Schellengerstr. 6. *8661
Angebot, 1.87 PS, 1 KW, 120-210 Volt, zu verkaufen. *8661
Kauf, Strubel. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Englisch u. Französisch

unterricht. *8661
Kauf, Strubel. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Pariser Topflecht

für jede Sommerkleidung. *8661
Kauf, Strubel. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Drillanten

Pariser, Schmecker, *8661
Kauf, Strubel. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Brillanten

Altgold u. Silbergegenstände, Zahngehäuse usw. *8661
Kauf, Strubel. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Detektiv-Institut und Privat-Anwalt

Argus
A. Maier & Co.
U. N. 8. H.
O 6, 6, Mannheim
Telephon 3333
Vertrauliche Angelegenheiten jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Verloren

Verloren: *8661
Kauf, Strubel. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Verloren! Perlbautel

mit Doppelkette. *8661
Kauf, Strubel. *8661
Kauf, Strubel. *8661

Es kommt in den nächsten Tagen der europäische
Barnum & Bailey
Groß-Wanderschau
Circus Henny.
Millionen Menschen besuchen schon diese Riesenschau! Eine weisse Stadt auf Reisen!
Eigener Zoo! Eleg. Barstall!
Ganz Mannheim wird in Staunen versetzt!

Millionen Mark

gehen im Tage verloren, weil Sie Ihre Wertsachen wie Alt-Gold- u. Silbergegenstände auch in Bruch, sowie Zahngebisse und Zahnschliffe nicht auf dem richtigen Platz verkaufen, denn ich überbiete jede Konkurrenz!
Ankaufsstelle:
Ludwigshafen-Rh., Ludwigstraße 13 bei Friedmann im Laden. Telefon 489
L. FISCH. Auswärtige erhalten Fahrt vergütet. *8639

Tanzschule Karl Helm

Wiederbeginn der Kurse!
Anfänger 1. Sept. — Nur modern, Tänze 5. Sept. Off. Anmeldungen baldigst erbeten. *8698
Bückerlingstr. 5, 6. 40 und Langstr. 21a.

Arbeitsvergebung.

Für unsere Wohnhausneubauten im südlichen und nördlichen Stadtteil sollen die **Zimmer-Arbeiten** in 24 Losen öffentlich vergeben werden.
Verschlossene Angebote mit einer die betreffenden Arbeiten bezeichnenden Aufschrift sind bis spätestens Montag, den 28. ds. Mtz. an die Geschäftsstelle, Rheinschule, Eingang Rottstraße, einzureichen, woselbst die Erfüllung am Terminstage um 10 Uhr stattfindet.
Angebotsformulare zum Preise von Mk. 20.— für 1 Los und Mk. 12.— für jedes weitere Los sind erhältlich: *8004
für die Neubauten im südlichen Viertel auf dem Baubüro „Süd“ in der Geschäftsstelle,
für die Neubauten an der Bischerstraße auf dem Baubüro „Nord“ Baustelle und
für die Neubauten an der Lessing- und Arndtstraße auf dem Baubüro „Friesenheim“ im Neubau der Realschule.
Ludwigshafen a. Rh., den 19. Aug. 1922
Gemeinn. Aktiengesellschaft für Wohnungsbau Ludwigshafen a. Rh.

Schuhhaus Müllecker

Die billigste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art.
Neckarstadt, Waldhofstraße 17.

Beteiligung.

Tüchtiger Kaufmann mit eigenem, zentr. geleg. Büro sucht Beteiligung. Branche beliebig, eventl. Übernahme guter Vertretung. Angebote u. U. X. 20 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *8613

Versteigerung

Donnerstag, den 24. August, 10 Uhr gegen bare Zahlung: *8421
a. um 10 Uhr in D. 1, 2 u., ein sehr gut erhalt. **Pianino**
b. um 3 Uhr bei D. Kröger, 54. Langstr. 32
Möbel, Kaus- und Küchengeräte,
Scheuber & Cie.
m. b. H., Tel. 9243.
54. Langstr. 32.
Privat.

Tanz-Institut

Heinrich Ungewener
Laurentiusstr. 17a.
Beginn neuer **Tanzkurse**
am Montag, den 28. August, abds. 7 Uhr
Privatstunden zu jeder Tageszeit. *8671

Möbelwagen

von Hausbesitzern nach Leipzig, nur halb bezahlt, wer dabei ist, Angebote unter V. C. 25 a. b. Geschäftsstelle.

Tüchtige Schneiderin

sucht im Unterbieten von einfachen, lein. feinst. Nadeln und Stoffen, ebenso 2 eleg. Korsettstoffe, neu, handbar, zu verkaufen. *8634
Frau Seels bei Wegler, Reichelstr. 28, 2. Tr.

Damenschneiderin

nimmt bessere Kunden, sucht an Frau Wegler, Goethestr. 10. *8668
Suche eine *8674

Rolle

50-60 Jhr. Tragkraft, gemeinsame Rolle, 20/40 Jhr., zu verkaufen.
F. C. Hofmann, S 6, 33.

Heirat

Suche für meine nur blühsch. erzogene Tochter besseren Herrn im Alter von 24-30 Jahren, in mittlerer Größe, nur Privat-Beamten in sich, guter Stellung, zwecks Heirat. *8583

Heirat

Bin Ende 30er, jung, mit eigen. Geschäft und sehr gutem Einkommen. Off. Schriftl. erbeten mit Bild, das biest. zurückgelandt wird, unt. U. D. 1 an die Geschäftsstelle. *8661

Heirat

Präulein, 24 Jahre, a. lebenslustig, möchte auf diesem Wege einen Herrn kennen zu lernen, zwecks Spaziergänge und Bekanntschaft, u. spdt. *8661

Heirat.

Nur ernstgemeinte Zuschriften unter U. N. 10 an die Geschäftsstelle. *8584